Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

42 (27.5.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 42. Mittwoch den 27. May 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 6696. Die PferdeAusfuhr betreffend.

Zufolge höchster Resolution Sr. Königlichen Hoheit vom 9. Febr. d. J. soll vom Ablaufe des ersten Jahrs der unterm 14. Nov. 1816. ertheilten AusfuhrBewilligung an gerechnet, das Verboth des Pferde-Verkaufs in das Ausland auf ein weiteres Jahr suspendirt bleiben.

In Gemäßheit Beschlusses hohen Ministerii des Innern vom 12. d. M. wird demnach hiermit bekannt gemacht, daß die PferdeAusfuhr bis zum Monat November d. J. keinem Anstand unterworfen ist.

Durlach, Rastadt, Offenburg den 20. May 1818.

Die Directoren

des Pfinz- und Enz- Frhr. v. Wechmar. Murg- Frhr. von Lassollaye. und KinzigKreises. In Ermanglung des Direktors Frhr. von Sensburg vdt. Blenkner

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Achern an die nach Ungarn auswandernden Joseph Berger, Bauer, und Joseph Allgeier, Taglöhner, auf Donnerstag den 28. May d. J. bei der TheilungsCommission in Achern. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Oos an den Bürger Karl Braunagel, auf Dienstag den 16 Juny d. J. in dem Wirthshaus zum Engel in Oos. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Büchig an die in Gant gerathenen Johannes Hagmännischen Eheleute, auf Dienstag den 16. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Büchig.

(2) zu Münzesheim an den in Gant gerathenen Johannes Lepp, Glaser, auf Mittwoch den 17. Juni d. J. Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Münzesheim. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Küfermeister Andreas Albert, auf Donnerstag den 11. Juni d. J. Morgens 9 Uhr vor Großh. Stadtamtsrevisorat.

(3) zu Bruchsal an den in Gant erkannten ledigen hiesigen Bürgerssohn Georg Joseph Botterer, auf Freitag den 12. Juni d. J. vor Großh. Stadtamtsrevisorat Morgens 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Tiefenbach an die in Gant gerathenen jung Georg Steigerischen Eheleute, auf Freitag den 29 May d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause in Tiefenbach.

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Kippenheim an die mit höchster Erlaubniß nach Amerika auswandernde Weber Christian Friedrichschen Eheleute, auf Montag den 8. Juni d. J. vor der TheilungsCommission im dasigen Kronenwirthshaus. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Gernsbach an den Badwirth Andreas Wallraff, auf Donnerstag den 11. Juni d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Willstett an die Jakob Schlägerschen Eheleute auf Montag den 15. Juni d. J. vor dem TheilungsKommissariat allda. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Pforzheim.

(3) zu Lehningen an den in Gant gekommenen und verstorbenen Ferdinand Volz, auf Donnerstag den 28. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor der GantCommission auf dem Rathhaus zu Lehningen.

(3) zu Lehningen an den in Gant gerathenen Bürgerssohn Elias Weick, auf Dienstag den 16. Juni d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Lehningen.

(2) zu Lehningen an die in Gant gefallenen Joseph Honigischen Eheleute, auf Dienstag den 9. Juni d. J. früh 9 Uhr vor der GantCommission auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu Philippsburg an den in Gant verfallenen Büchsenmacher Johannes Schäfer, auf Mittwoch den 17. Juni d. J. Morgens 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Philippsburg. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Diersheim an den in Gant gerathenen Bürger Georg Weik, auf Montag den 15. Juni d. J. vor der TheilungsCommission in dem Wirthshaus zum Adler daselbst. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) zu Grombach an den verganteten Johann Friedrich Gehrig auf Montag den 22. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzogl. AmtsRevisorate zu Grombach.

— — —

(2) Freyburg. [Liquidation.] Auf die von dem pensionirten K. K. Vorderöstreichischen RegierungsRathe Frhrn. Venerand von Wittenbach, zu Freyburg geschehene VermögensAbtretung an seine Gläubiger, wurde über das Vermögen desselben, von dem Großherzogl. Bad. Hochpreißlichen Hofgerichte zu Freyburg, mittelst hoher Verfügung vom 8. dieses Monats Civ. R. Nro. 3217. der KonkursProzeß erkannt. Es werden daher alle jene, welche an den gedachten Freyherrn Venerand von Wittenbach rechtliche Forderungen, aus was immer für einem Titel, zu machen haben, hierdurch öffentlich aufgefordert, am 1. July d. J. Vormittags 8 Uhr, auf der Großherzoglichen HofgerichtsKanzley dahier, entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu erscheinen, und vor der unterzeichneten verordneten Kommission, nicht nur die Titel ihrer Forderungen im Original vorzuweisen, oder, wenn solche nicht auf schriftlichen Urkunden beruhen, auf eine andere rechtsgenügliche Art zu liquidiren, sondern auch die Vorrechte derselben zu erweisen, widrigenfalls diejenigen Gläubiger, welche nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen von der Theilnahme des gegenwärtigen KonkursVermögens, in soweit solches durch die liquidirten Forderungen erschöpft werden würde, gänzlich ausgeschlossen seyn sollen.

Da man aber zugleich versuchen wird, dieses KonkursGeschäft durch ein gütliches Uebereinkommniß beyzulegen, so haben die Gläubiger, welche bei obiger Tagfahrt nicht persönlich erscheinen, ihre Bevollmächtigte auch für diesen Fall gehörig zu instruiren, und mit Vollmacht zu versehen.

Freyburg den 16. May 1818.

Großherzogl. HofgerichtsCommission.

(1) Karlsruhe. [Liquidation.] Die Wittwe des gewesenen hiesigen Bürgers und Handelsmann, Karl Friedrich Williard, mit ihrem Beistand und der Pfleger der minderjährigen Kinder fordern diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaft des gedachten Handelsmanns Williard zu haben glauben, auf, dieselbe innerhalb 14 Tagen von jetzt an in dem Sterbhause oder bei unterzeichneter Stelle anzubringen. Ebenso werden diejenige, welche in die Williardsche Verlassenschaft etwas schuldig sind, um die unverweilte Berichtigung angegangen.

Karlsruhe den 25. Mai 1818.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Zur Schuldenliquidation mit den Gläubigern des gewesenen MinisterialSekretärs Bonafont, wird Termin auf Montag den 8. Juni d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt, und daher alle diejenige, welche an die in ungefähr 400 fl. bestehende Masse eine Ansprache machen wollen, aufgefordert, an ersagtem Tage vor der Commission im Gasthaus zum König von Preußen, mit den Beweißurkunden sich einzufinden, und ihre allenfallsige VorzugsRechte an- und auszuführen, bei Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 12. May 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Durlach dem jung Christoph May, dessen Pfleger der Färbermeister Bauer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Berwangen dem Bürger und Wittwer Friedrich Uhle, dessen Pfleger der Bürger Martin Uhle daselbst ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Adelshofen der seit 18 Jahren abwesende Dietrich Wendling, dessen Vermögen in ungefähr 500fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Ettlingen der Jakob Reich, ein Leinenweber, der sich vor 28 Jahren in die Fremde begeben, seit dieser Zeit aber nichts von sich hat hören lassen. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Freiburg.

(1) von Munzingen der Joseph Salatin, welcher sich vor 15 Jahren unter das k. k. östreichische Militär anwerben und seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 421 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Beyertheim der seit 22 Jahren an unbekannten Orten abwesende Wendel Speck, dessen Vermögen in 284 fl. 48 kr. besteht.

(1) von Spöck der Jakob Friedrich Stober, welcher sich schon vor 23. Jahren in die Fremde begeben, und seit 12 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 80 fl. besteht. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Rastadt.

(1) von Rastadt der schon seit 9 Jahren abwesende und in fremde Militärdienst getretene Ignatz Baader, Sohn des verstorbenen hiesigen Strumpfstrickermeisters Baader. Aus dem

Bezirksamt Konstanz.

(2) von Egelsee der Dominikus und Benedikt Amann, welche schon 26 Jahre, ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend sind, deren unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 784 fl. 18 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) von Oppenau der vor 40 Jahren nach Ungarn gewanderte Michael Bürk. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(3) von Diersburg der David Heimle, welcher sich im Jahr 1799 unter das K. K. Oestr. Militär anwerben ließ, und seitdem weder von seinem Leben noch Aufenthalt etwas hören lassen, dessen Vermögen in 680 fl. besteht.

Stadt- und 1. Landamt Pforzheim.

(2) von Bröttingen der Georg Michael Klittich, ein Weber, welcher schon 40 Jahre abwesend ist, ohne daß seither etwas von ihm bekannt wurde, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(3) von Leutesheim der Johann und Friedrich Roß, welche schon seit 27 Jahren abwesend sind, ohne daß ihr Aufenthalt bekannt, oder sie etwas von sich hören ließen. Aus dem

Bezirksamt Tauber Bischoffsheim.

(2) von Werbach der seit 43 Jahren abwesende Johann Ehemann.

(1) Bruchsal. [Erbvorladung.] Die abwesende Margaretha Dollin von Bruchsal, oder ihr etwaiger LeibesErb wird hiemit vorgeladen, das ihr von ihrem Bruder Franz Doll anerfallene Vermögen von 89 fl., binnen Jahr und Tag in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe an ihre Geschwister gegen Sicherheit verabreicht werden solle.

Bruchsal den 9. May 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(1) Rastadt. [Erbvorladung.] Der schon seit 7 Jahren abwesende Joseph Steiner, Sohn des verstorbenen Hrn. Hofraths Steiner zu Schwarzach, wird andurch aufgefordert, binnen 12 Monaten dahier zu erscheinen, widrigenfalls man seine gesetzliche Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens einsetzen wird. Rastadt den 12. May 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

— — —

(3) Achern. [VerschollenheitsErklärung.] Da Martin Schneidenberger von Sasbachried, auf die öffentliche Vorladung vom 17. Febr. 1816. Nro. 509. nicht erschienen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Anverwandte in den fürsorglichen Besitz, dessen Vermögens gesetzt.

Achern den 5. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden [Verschollenheitserklärung.] Joseph Bleich, Bürgerssohn, von Sandweier, welcher auf die gegen ihn unterm 3. April v. J. erlassene EdiktalLadung, sich zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens nicht gemeldet hat, wird nunmehr als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution übergeben.

Baden den 5. May 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [VerschollenheitsErklärung.] Da der am 18. Nov. 1816. öffentlich vorgeladene Johann Adam Herm von Groß Sulzbach, bis jetzt weder zu Haus erschienen ist, noch Nachricht von sich dahin gegeben hat, so hat man denselben durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zuerkannt, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gernsbach am 11. Mai 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [VerschollenheitsErklärung.] Der Elias Maas von hier, ist so wenig als seine allenfallsige Erben auf die öffentliche Ladung vom 23. Octr. 1816. zum Empfang des unter Pflegschaft stehenden Vermögens erschienen, er wird daher für verschollen erklärt, und seine nächsten Anverwandte in den fürsorglichen Besitz des Vermögens eingewiesen.

Mannheim den 9. May 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(2) Mannheim. [Bekanntmachung.] In der diesseitigen Depositur finden sich noch 100 fl für die Haium Josephische Masse vorräthig. Die Erben des gedachten Joseph Haium, welcher sich nach Bericht des Israelitischen Vorstandes dahier bereits vor 40 bis 50 Jahren mit seiner Familie von hier entfernte, werden daher aufgefordert, innerhalb 3 Monate sich zu obigem Depositum rechtsgenüglich zu legitimiren, indem sonst nach Ablauf dieser Frist, hierüber weiter gesetzliche Verfügung getroffen werde.

Mannheim den 13. May 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung.] Bernhard Storz von Kappel unter Rodeck, ist im Jahr 1807. von dem Großh. JägerBataillion entwichen, und ließ seither nichts mehr von sich hören, derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen bey Verlust des Ortsbürgerrechts und seines Vermögens daher zu stellen. Achern den 18. May 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Boxberg. [Vorladung und Liquidation.] Da der bei dem diesseitigen Amtsrevisorat als TheilungsCommissär angestellt gewesene Wilhelm Finner von Pforzheim gebürtig, sich unterm 16. v. M. ohne Urlaub von hier entfernt, auch der Unterschlagung herrschaftlicher Gelder schuldig gemacht, minder nicht beträchtliche Schulden contrahirt hat, so wird derselbe öffentlich vorgeladen, bis den 1. July d. J. früh 8 Uhr dahier vor Amt zu erscheinen, sich über seine unbefugte Dienstaustretung, und zur Last gelegten Vergehen, der Unterschlagung herrschaftlicher Gelder, so wie auch über die gegen ihn liquidirt werdende Schulden zu verantworten, widrigenfalls der ihm gezogene PassivRezeß wegen den erhobenen herrschaftlichen Geldern als eingestanden angenommen, und das weiters rechtliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des gewesenen TheilungsCommissaire Finner angewiesen, in nemlichem Termin vor Großherzogl. Amtsrevisorate dahier ihre Forderungen zu liquidiren, und über den Vorzug zu streiten, widrigenfalls sie den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben, wobei man jedoch zu bemerken für nothwendig findet, daß das geringe Vermögen des gedachten Finner kaum zur Berichtigung der Gerichtskosten hinreichen werde.

Boxberg den 15. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großherzogl. Bad. Linien InfanterieRegimente Markgraf Wilhelm, zum zweitenmal entwichene Tambour Jakob Haller von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monathen dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretener Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 18. May 1818.

Großherzoglich Stadtamt.

— — —

(1) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Unten signalisirter Johann Nepomuk Weingärtner von Biberach, welcher wegen Vaganten-Leben und Concubinat durch Urthel des Großh. Hofgerichts zu Rastadt vom 24. April d. J. Nro. in Crim. 733. auf 6 Monat in das hiesige Correctionshaus nebst einfacher körperlicher Züchtigung und nachheriger Landesverweisung condemnieret worden, ist mittelst gewaltsamen Ausbruchs in der Nacht vom 17. auf den 18. dieses, entwichen. Sämmtliche Behörden werden zu dessen Fahndung mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht, diesen im Betretungsfall arretiren und anher einführen zu lassen.

Signalement.

Johann Nepomuk Weingärtner, 23. Jahr alt, von klein besetzter Statur, hat schwarze Haare, ein schwarz bräunliches Angesicht, niedere Stirn, schwarze Augen, spitzige Nase, kleinen Mund mit etwas aufgeworfenen Lippen, spitziges Kinn und gebogen. Er trug bei seiner Entweichung eine schwarzgraue alte tüchene Jacke, mit gleichen überzogenen Knöpfen, ein weißes Gillet mit gelben Streifen, ohne Knöpfe, mit Bändel gebunden, lange weiß leinene Hosen, schwarz seidenes altes Halstuch, Bundschuhe und schwarze Kammaschen, auch einen runden schwarzen kleinen Filshut. Hüfingen den 20. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Villingen. [Strafurtheil.] Gegen den Desserteur Joseph Fournier von Villingen, ist auf erfolgtes Ausbleiben von dem Großherzogl. Directorio des Donaukreises durch Beschluß vom 4. d. M. der Verlust des Ortsbürgerrechtes und Vermögens erkannt worden. Welches anmit bekannt gemacht wird. Villingen den 13. May 1818.

Großherzogliches BezirksAmt.

(1) Villingen. [Strafurthel.] Das Großh. Directorium des Donaukreises hat den auf die öffentliche Vorladung vom 21. März Nro. 2470. nicht eingetretene Andreas Hirt, von Ueberachen mittelst Beschlusses vom 8. d. M. Nro. 4883. als der Refraction schuldig, des Verlustes des Ortsbürgerrechtes und des gegenwärtigen Vermögens schuldig erklärt. Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Villingen den 19. May 1818.

Großh. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Strafurthel.] Mittelst hohen Beschlusses vom 8. d. M. Nro. 4889. hat das Großh. Directorium des Donaukreises gegen Johann Evangelist Eisele von Villingen, wegen Refraction, den Verlust des gegenwärtigen und künftigen Vermögens, und jenen des Ortsbürgerrechtes erkannt. Welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Villingen den 19. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hierunten beschriebene Johann Stein, auch Jude David Levi von KleinNördlingen, und Samson Joseph von Frankenthal im Königreich Bayern; welche vermög Urtel Grosh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Rastadt vom 15. July 1817. Nro. 1260. wegen DiebstahlsVerdacht und VagantenLebens jeder eine 1jährige ZuchthausStrafe zu erstehen hatten, wurden nach hohem JustizMinisterialErlaß vom 15. d. M. Nro. 1272. entlassen, und sämmtlicher Großherzogl. Bad. Landen verwiesen.

Signalements.

1) Johann Stein ist 22 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, von schlanker Statur, hat ein länglicht Gesicht, und frische Gesichtsfarbe, bedekte Stirn, graue Augen, hellbraune Augenbraunen, hellbraune Haare, lang gebogene Nase, schmale Wangen, breiten Mund mit diken Lippen, gesunde Zähne, rundes Kinn, blonde Barthaare, langen Hals. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem runden Hut, einem rothen Halstuch, blau tüchenem Frackrock, hellblau gestreiften Weste, lange grautüchene Hosen, leinene Strümpfe und alte Schuhe.

2) Samson Joseph ist 19 Jahr alt, 5 Schuh 2″ 2‴ groß, von gesetzter Statur, hat ein länglicht Angesicht, gewöhnliche Gesichtsfarbe, braune Haare, runde Stirn, lichte Augenbraunen, große graue Augen, stumpfe dicke Nase, breite Wangen, großen Mund mit diker Oberlippe, gesunde Zähne, rundes glattes Kinn, langen Hals. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem runden Hut, grau tüchenen Rock und dergleichen langen Hosen, gelb und braun gestreiften Weste, und Schuhe.

Mannheim den 28. May 1818.

Großherzogl. ZuchthausVerwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hierunten beschriebene Gottfried Groshaus von Herrenalb im Königreich Würtemberg, welcher vermög Urtel Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Rastadt vom 27. Jänner 1818. Nro. 148., wegen gebrochener Landesverweisung eine 6 monatliche ZuchthausStrafe zu erstehen hatte, wurde heute nach hohem JustizMinisterialErlaß vom 15. d. M. Nro. 1272. entlassen, und wiederholt sämmtlicher Großh Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahr alt, 5′ 1″ 2‴ groß, von untersetzter Statur, hat ein länglicht Angesicht und gewöhnliche Gesichtsfarbe, braune Kopfhaare, flache Stirn, braune Augenbraunen, kleine und graue Augen, kleine und spitze Nase, breite Wangen, großen Mund mit breiten Lippen, gesunde Zähne, rundes Kinn, braune Barthaare, kurzen Hals. Seine bei der Entlassung angehabten Kleider bestunden in einer schwarzen Kappe, blautüchenen Wammes, brauntüchenen Weste, langen Zwilchhosen, Schuhe, zwilchenen Kammaschen, und schwarzem Halstuch. Mannheim den 22. May 1818.

Großherzogl. ZuchthausVerwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hierunten beschriebene Georg Wöhr von Dietzinaen, im Königreich Würtemberg, welcher vermög Urtel des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Mannheim vom 21. April 1817, wegen Diebstahl eine 15 monatliche ZuchthausStrafe zu erstehen hatte, wurde heute nach hohem Justiz MinisterialErlaß vom 15 d. M. Nro. 1272. entlassen, und der gesamten Großherzogl. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Dieser Obige ist 45 Jahr alt, 5′ 5″ 2‴ groß, von stark untersetzter Statur, hat ein länglicht Angesicht und frische Gesichtsfarbe, schwarze Kopfhaare, hohe Stirn, braune Augenbraunen, dunkelbraune Augen, lang gebogene Nase, breite Wangen breiten Mund mit geschlossenen Lippen, gesunde Zähne, rundes Kinn, schwarze Barthaare. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund, in einer grauen Pudelkappe, schwarz seidenem Halstuch, zwilchenem

Kittel und langen Hosen, blau tüchenen Weste, ein Paar Kammaschen und Schuhen.

Mannheim den 20. May 1818.

Großherzogl. ZuchthausVerwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hierunten beschriebene Bernard Ekel von Masen bei Michelstadt, im Großherzogthum Darmstadt, welcher vermög Urtel des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Mannheim, vom 11. Novbr. 1817. Nro. 1851. wegen Wilderey eine 6 monatliche ZuchthausStrafe zu erstehen hatte, wurde heute nach hohem Justiz MinisterialErlaß vom 15. d. M. Nro. 1272. entlassen, und der gesammten Großherzogl. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Dieser Obige ist 19 Jahr alt, 5' 1" groß, von klein untersetzer Statur, hat ein länglicht Angesicht und frische Gesichtsfarbe, hellbraune Kopfhaare, flache Stirn, hellbraune Augenbraunen, schwarze Augen, starke Nase, volle Wangen, breiten Mund, kleine Zähne, rundes glattes Kinn, kurzen Hals. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund: in einer ledernen Kappe, roth kottonenem Halstuch, grün tüchenem Kammisol, langen Zwilchhosen und alten Stiefeln. Mannheim den 20. May 1818.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Der hierunten beschriebene Lazarus Jakob von Laudenbach bei Karlsstadt, im Königreich Baiern, welcher vermög Urtel des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Mannheim, vom 15. July 1817. Nro. 1073 — 74., wegen schwerer Verläumdung eine einjährige ZuchthausStrafe zu erstehen hatte, wurde heute nach hohem Justiz MinisterialErlaß vom 15. d. M. Nro. 1272. entlassen, und der gesammten Großh. Bad. Landen verwiesen.

Signalement.

Dieser Obige ist 21 Jahr alt, 5' 4" groß, von schlanker Statur, hat ein länglicht Gesicht und gewöhnliche Gesichtsfarbe, bedekte Stirn, graue Augen, schwarzbraune Augenbraunen, schwarze Haare, eine schmal langgebogene Nase, schmale Wangen, kleinen Mund mit geschlossenen Lippen, gesunde Zähne, spitzes Kinn, braune Barthaare, langen Hals. Seine bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund: in einer Kappe, 1 blau kottonen Halstuch, 1 hellblautüchenen FrackRock, einer dunkelblauen Weste, ein Paar leinenen Hosen und alten Stiefel.

Mannheim dem 20. May 1818.

Großherzogl. ZuchthausVerwaltung

— — —

(2) Neckarbischoffsheim. [UnterpfandsbücherErneuerung.] Da sich in den Unterpfandsbüchern von Obergimpern, vorzüglich denen aus früheren Jahren, bedeutende Unrichtigkeiten entdekt haben, so wird andurch die Renovation sämmtlicher Obergimperner Unterpfandsbücher angeordnet, und sämmtliche UnterpfandsGläubiger aufgefordert, ihre in Handen habende UnterpfandsUrkunden in gesetzlich beglaubter Abschrift an das mit der Renovation beauftragte dahiesige Amtsrevisorat binnen 2 Monathen um so gewisser einzusenden, als sonst nach umlaufener Frist, das Ortsgericht hinsichtlich der nicht renovirten Unterpfänder seiner Gewährschaft entbunden werden wird, und die Gläubiger sich den daraus allenfalls zugehenden RechtsNachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Neckarbischoffsheim den 9. May 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem Königl. Würtembergischen Ehegericht Rosine Friederike Straub, geb. Schmid zu Sulz am Neckar, Klägerin, um Erkennung des EhescheidungsProzesses gegen ihren sie böslicherweis verlassenen Ehemann Johann Georg Straub, gewesenen Bürger und Rothgerber zu Sulz, Beklagten, gebeten hat, und ihr in diesem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung in dieser EhescheidungsKlage Donnerstag der 10. Sept. 1818. bestimmt worden. So wird hiemit nicht nur gedachter Johann Georg Straub, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobei ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht zu Stuttgardt, Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser EhescheidungsSache ergeben wird, was Rechtens ist.

Stuttgardt den 21. May 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(3) Bischoffsheim. [WasenmeistereyVersteigerung.] Den 2. Juni d. J. wird zu Memprechtshofen im Wirthshaus zum Grünenbaum die dem Ludwig Grosholz zugehörige ErblehnWasenmeisterey im Exekutionsweg öffentlich unter RatifikationsVorbehalt versteigert, wozu die SteigLiebhaber mit dem

Anhang eingeladen werden, daß die Versteigerung Vormittags 10 Uhr beginnen wird.

Bischoffsheim am h. St. den 8. May 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Bühl. [ZiegelhüttenVersteigerung in Bestand.] Bis Samstag den 4. July d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird die herrschaftliche Ziegelhütte zu Schwarzach, auf 6 Jahre durch Steigerung unter annehmbaren Bedingungen auf dem Platze selbst in Bestand gegeben. Auswärtige Liebhaber haben sich mit gerichtlichen VermögensZeugnißen auszuweisen.

Bühl den 15. May 1818.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

(1) Durlach. [Widerruf herrschaftl. Grasversteigerung.] Die unterm 13. dieses von unterzeichneter Stelle angekündigte herrschaftliche GrasVersteigerung findet nur von jenen 17 Morgen 3 Viertel 9 Ruthen Wiesen auf der Hub, Weiher- und Schießwiese, welche am Samstag den 6. Juni Nachmittags 2 Uhr versteigert werden, statt.

Durlach den 25. May 1818.

Großherzogliche DomanialVerwaltung.

(3) Schwetzingen. [Waldversteigerung.] In Gefolg gnädigen Auftrags des Großh. hochpreißlichen Ministeriums der Finanzen, OberforstKommission, vom 11. v. M. Nro. 1869. wird man Dienstags den 30. Juni früh um 10 Uhr zu Reilingen auf dem Rathhaus den in dortiger Gemarkung nahe an dem Ort liegenden herrschaftl. WerschWald, ohngefähr 83 Morgen enthaltend, theils zu Ackerfeld theils zu Wiesen bestens geeignet, zu diesem Behuf unter annehmlichen Bedingungen als Eigenthum im Ganzen öffentlich versteigern, wozu man die Steigliebhaber andurch einladet.

Schwetzingen am 18. Mai 1818.

Großherzogliches Oberforstamt.

— — —

(2) Baden. [FruchtVerkauf.] Freitags, den 5. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr werden bei diesseitiger Stelle

5 Malter Waitzen,
70 Malter Dinkel,
30 Malter Gerst und
45 Malter Haber

gegen gleich baare Bezahlung in kleinen abgetheilten Parthien öffentlich und unter Vorbehalt höherer Ratifikation versteigert werden.

Baden den 22. Mai 1818.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(3) Bühl. [Fruchtversteigerung.] Samstags den 6. Juny d. J. werden auf den herrschaftlichen Speichern dahier 2 Vrtl. Waizen, 50 Vrtl. Gerst und 50 Vrtl. Haber, Morgens um 10 Uhr versteigert. Bühl den 15. May 1818.

Großherzogl. DomainenVerwaltung.

(1) Oberkirch. [FruchtVersteigerunge] Auf den herrschaftlichen Speichern dahier werden Donnerstag den 11. Juny d. J. abermalen in Steigerung gegeben:

11 Viertel Waizen,
14 Viertel Korn,
10 Viertel Sommer-) Gerst.
49 Viertel Winter-)
170 Viertel Dinkel oder Feeßen,
57 Viertel Haber und
12 Viertel Welschkorn,

wozu allenfallsige Liebhaber eingeladen werden.

Oberkirch den 22. Mai 1818.

Großherzogliche Domanialverwaltung.

(3) Rastadt. [Fruchtverkauf.] Mittwoch den 3. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in hiesiger Großh. DomainenVerwaltungsKanzley öffentlich versteigert: 20 Malter Gerst, 108 Malter Haber und 20 Malter Multer, und nähert sich der Erlös dem der zwei vorgehenden Marktpreiße, so wird ohne höhere Ratification sogleich zugeschlagen werden.

Rastadt den 15. May 1818.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

(1) Rheinbischoffsheim. [FrüchteVersteigung.] Von dem Kirchenschaffneispeicher zu Rhein-Bischoffsheim werden Mittwochs den 5. Juni, Morgens um 9 Uhr im Wirthshaus zur Krone in Rhein-Bischoffsheim

50 Viertel Weizen,
100 Viertel Korn,
70 Viertel Gerst und
30 Viertel Haber

gegen baare Zahlung versteigert, und bei annehmlichen Geboten ohne RatifikationsVorbehalt zugeschlagen werden.

Rheinbischoffsheim, den 21. Mai 1818.

Großherzogliche Kirchenschaffnei.

— — —

(3) Karlsruhe. [Viehversteigerung zu Wolfarthsweyer.] Bis Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden zu Wolfartsweyer folgende, zum Theil den Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Metzgers Liebmann David zugehörige Stücke Vieh, als: 3 Kühe, 2 Rinder, 1 großer Zuchtstier und ein kleinerer dito von Erbtheilungswegen öffentlich versteigert und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, für eigen zugeschlagen werden. Karlsruhe den 12. May 1818.

Großherzogl. StadtamtsRevisorat.

(3) Oberbetschdorf im Elsaß. [Freiwillige Versteigerung einer Mahlmühle sammt Zugehörde.] Donnerstag den 28. May 1818, um 2 Uhr Nachmit-

tags, in dem Gasthause zur Rose in Oberbetschdorf, im Elsaß, auf Ansuchen der Erben des weil. David Niedhammer, im Leben gewesenen Müller allda, wird durch öffentliche und freiwillige Versteigerung dem Letzt- und Meistbietenden eigenthümlich verkauft und zugeschlagen werden:

Eine zweystöckigte Behausung, sammt Scheuer, Stallungen, Schopf und Kochgarten; ferner eine Mahlmühle mit drei Gängen, Hanfreibe und Lohmühl, die Steinmühle genannt, sammt dem dazu gehörigen Mühlgeschirr, im Ganzen ungefähr 26 Ares haltend, wozu noch eine Wiese gehört, Gewand in den WörtherMatten im Wildgerött, ungefähr 42 Ares haltend, alles in OberbetschdörferBann gelegen.

Die Liebhaber können die Bedingnisse der Versteigerung bei Handelsmann Fischer in Bühl einsehen.

Hemberger, Notar.

Bekanntmachungen.

(2) Durlach. [Vakante Scribentenstelle.] Bey einer Großh. DomanialVerwaltung im Kinzigkreis, in einer angenehmen Gegend, ist die erste Scribentenstelle in einem, zwey, längstens aber in 3 Monathen zu besetzen. Nähere Auskunft darüber können die dazu befähigte und mit guten Zeugnissen versehene Hrn. Scribenten, welche diese Stelle zu bekommen wünschen, bei dem Unterzeichneten erhalten.

Durlach den 19 May 1818.

DomanialVerwalter,
Banz.

(2) Stein. [Dienstantrag.] Ein mit hinlänglichen Zeugnissen über Sittlichkeit und Geschäftskenntnissen versehener TheilungsCommissär, kann gleich oder bis den 23. July dahier eintreten.

Stein den 13 May 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Kehl. [Anzeige.] Karl Röderer in Straßburg, hat die Ehre anzuzeigen, daß er seine bisher unter der Firma Leichtlin et Comp. geführte Geschäfte in Kehl, nunmehr unter seiner eigenen Firma (Karl Röderer in Kehl) betreiben wird.

Dienst-Nachrichten.

Se Königl. Hoheit haben die erledigte evangelisch lutherische Pfarrey Weingarten; (im Dekanat Durlach des Pfinz- und Enzkreises), dem bisherigen PfarrKandidaten Sachs von Durlach, gnädigst verliehen.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 1. bis 24. May in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schlosse. Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden. Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin. Hofdame Fräulein von Reck. Se. Exz. der Hr. Oberstallmeister Frhr. von Geusau. Hr. Geh. Rath und Leibarzt Schrickel. Hr. LandOberjägermeister Frhr. v. Kettner. Hr. Geh. Referendär Groos. Hr. Geh. Hofrath und Leibarzt Schrickel Sohn. Hr. Hofrath Böckmann. Hr. Ordenskämmerier Stüber. Mlle. Morstadt, Kammerfrau Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin. Kammerjungfer Nicola, nebst Dienerschaft.

Im Badischen Hof. Hr. v. Boyer, Bataillons-Chef aus Paris. Hr. Guilliaume, Proprietär von da. Hr. Hofrath Haakt aus Heilbronn. Dlle. Hugo aus Lahr. Mad. Meerwein nebst Familie aus Karlsruhe. Hr. Mireaur, Handelsmann von da. Frau von Cheapeaurouge mit Jungfer Tochter aus Hamburg. Hr. Lustherme, Negoziant aus Lyon. Hr. Josser, Negoziant aus England.

Im Hirsch. Hr. Rothacker, Negoziant aus Offenburg. Hr. Landchirurg Sohler nebst Gattin aus Waibstadt. Frau v. Glaubitz nebst Dlle. Tochter aus Straßburg. Hr. Gasser, Negoziant aus Lozwil. Hr. Kaufmann Jakobson aus Koppenhagen. Hr. Wooth, Edelmann aus London. Hr. Forstpraktikant Mader aus St. Blasien. Hr. Brodhag, Archivrath aus Karlsruhe. Hr. Hauptmann v. Froben von da. Hr. Lutz, Negoziant aus Frankfurt.

Im Salmen. Hr. Heiligenthal, Negoziant aus Straßburg. Hr. Graf v. Beltheim aus Berlin. Hr. Lindvay, Edelmann aus England. Hr. Cheape aus Schottland. Hr. Handelsmann Bolongaro aus München. Frau Hofchirurg Sievert aus Karlsruhe: Hr. Hof- u. Finanzrath Pfaff aus Stuttgardt.

In der Sonne. Hr. Kaufmann Kranz aus Quedlinburg. Hr. Kaufmann Koch aus Mannheim. Hr. Kaufmann Koch aus Frankfurt. Hr. Megrand, Proprietär aus Paris. Hr. Weinhändler Feiger aus Lahr. Hr. Kaufmann Schneider von da. Hr. Architekt Strobel aus Strasburg. Hr. Duis nebst Familie von da. Hr. Landbaumeister Frommel aus Karlsruhe. Hr. Mahler Frommel von da. Hr. Graf Wiltz, k. k. östr. Dragoneroffizier. Hr. Obervogt v. Hermanutz aus Gamerdingen. Hr. v. Scharff aus Hamburg. Hr. Thomson, Edelmann aus England. Hr. Graf v. Staufenberg aus Böhmen.

In der Blume. Hr. Handelsmann Balon aus Paris.

Im Conversationshaus. Hr. Banquier Oppenheimer aus Berlin. Die Hrn. Doy, Soria, Fabrice, Proprietärs aus Paris.

In Privathäusern. Frau Gen. v. Franken aus Karlsruhe. Hr. Gen. Major v. Stockhorn aus Mannheim.